

# Viele neue Kredite trotz Corona

GELD – Volksbank Wilhelmshaven knackt 500-Millionen-Marke



Blicken für die Volksbank Wilhelmshaven zuversichtlich in die Zukunft: Vorstandssprecher Norbert Philipp und Vorstandsmitglied Tobias Reisse WZ-Foto: Gabriel-Jürgens

**WILHELMSHAVEN.** (ga) Schwierige Zeiten, Zeit für neue Wege: die Volksbank Wilhelmshaven hat am Montag erstmalig eine digital-schriftlich Vertreterversammlung ausgerichtet. Mehrere Anläufe, die Vertreter zu einer Präsenzveranstaltung zusammenzurufen, waren mit Blick auf die Corona-Pandemie gescheitert.

Die Vertreter bestätigten in einer schriftlichen Abstimmung den Aufsichtsratsvorsitzenden Carsten Luths für weitere drei Jahre im Amt. Für Britta Bartels, die ihren Posten aus betrieblichen Gründen niedergelegt hatte, rückt Uwe Janssen nach, der dem Gremium bereits von 2002 bis 2017 angehörte.

## Angemessene Dividende

Eine für viele der über 7400 Genossenschaftsmitglieder mindestens ebenso wichtige Entscheidung: Die Volksbank schüttet für 2019 auf die Genossenschaftsanteile eine Dividende von 3,25 Prozent aus – eine aus Sicht von Vorstandssprecher Norbert Philipp trotz der in Corona-Zeiten gebotenen Vorsicht „angemessene Entscheidung, weil wir es uns leisten können“.

Die Volksbank Wilhelmshaven steuert weiter auf Wachstumskurs. Die Bilanzsumme, die 2019 bei 458 Millionen Euro lag, wird nach den Worten von Vorstand Tobias Reisse 2020 auf über 500 Millionen Euro klettern. „Wir steuern auf 515 Millionen Euro zu.“

Das erneut zweistellige Wachstum im Kredit- und Einlagengeschäft habe verschiedene Gründe. So habe man sich durch die von der Pandemie verursachten Unwägbarkeiten nicht abhalten lassen, den zumeist mittelständischen Kunden Kredite zu geben. „Eine gute Idee für eine Investition bleibt eine gute Idee – mit oder ohne Corona“, ist Philipp überzeugt.

Es gebe viele mutige Unternehmer in der Stadt. Zudem sei das überregionale Interesse ungebrochen, in Wilhelmshaven zu investieren. Ein Treiber sei das Immobiliengeschäft. Die Volksbank habe sich selbst in Wohn- und Hotelprojekten engagiert. Auch die Sanierung von Bestandsimmobilien sei interessant, da das Preisniveau in Wilhelmshaven zwar angezogen habe, aber immer noch vergleichsweise günstig sei.

## Risiken ungewiss

Auf der Anlagenseite spüre man, so Reisse, dass Kunden ein verstärktes Interesse an nachhaltigen Produkten hätten. Da sei es hilfreich, dass eine Genossenschaft eine Unternehmensform ist, die nicht kurzfristig auf Gewinnmaximierung abziele sondern auf faire Kundenbeziehungen.

Die Volksbank Wilhelmshaven und ihre Kunden sind nach dem Eindruck der Bank-Manager insgesamt recht gut durch die Krise gekommen. Im Frühjahr habe man mehrere Hundert Förderanträge gestellt, regelmäßig über neue Programme informiert und unbürokratisch Stundungsvereinbarungen getroffen – etwa für die besonders corona-gebeutelte Hotellerie und Gastronomie. Ob und wie sich welche Branche nach der Krise erhole, sei nicht abzusehen. Philipp: „Wir haben derzeit keine Risiken in den Büchern.“

Die Volksbank selbst habe ihre Filialen geöffnet, alle Berater seien ansprechbar. Neuerliche Kurzarbeit sei nicht geplant. Inwieweit der Trend zur Digitalisierung eine weitere Konzentration des Präsenzgeschäftes nahe legt, will man in 2020 beobachten. Aber, so Philipp: „Bei solchen Prozessen werden wir unsere Kunden mitnehmen. Eine reine Online-Bank werden wir nie.“

---